

**Zeitschrift:** Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen  
**Herausgeber:** Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere  
**Band:** 49 (1976)  
**Heft:** 5

**Artikel:** Prächtige 49. Delegiertenversammlung des EVU in St. Gallen  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-562577>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Prächtige 49. Delegiertenversammlung des EVU in St. Gallen

Delegiertenversammlungen sind an und für sich dazu da, dass der Zentralvorstand Rechenschaft darüber ablegen soll über das, was das Jahr hindurch gearbeitet wurde. Ueber diese reine Zweckmässigkeit hinaus darf ein solcher Anlass aber auch dazu dienen, die Kameradschaft zu pflegen, Erfahrungen auszutauschen, neue Akzente in der Verbandsarbeit zu setzen. Mit der Wahl St. Gallens als Tagungsort ist zweifellos ein guter Griff getan worden, denn unsere St.-Galler Kameraden unter Führung von Adj. Uof Franz Hess hatten sich in den monatelangen Vorbereitungen alle Mühe gegeben, dem Festchen einen würdigen Rahmen zu geben. Dass es ihnen gelungen ist, steht wohl ausser Zweifel. Es geziemt sich, allen denen herzlich zu danken, die in irgendeiner Form dazu beigetragen haben, dass sich Delegierte und Gäste während den zwei Tagen in der Ostschweizer Stadt wohl gefühlt haben.

### Die Präsidentenkonferenz am Samstag

warf für einmal im Gegensatz zu früheren Jahren keine hohen Wellen. Lag es am frühlinghaften Wetter oder waren die Themen, die zur Behandlung standen, für diesmal nicht brisant genug? Jedenfalls konnte der Zentralpräsident Major Leonhard Wyss bereits nach zwei Stunden die Präsidenten

St. Gallens Stadtpräsident Dr. A. Hummler entbot den Delegierten und Gästen des EVU den Willkommgruss der Stadtbehörden des Tagungsortes.



Den Wanderpreis des «Pionier» für die beste Arbeit auf dem Gebiete der Werbung und Oeffentlichkeitsarbeit durfte die Sektion La Chaux-de-Fonds aus den Händen des Zentralpräsidenten entgegennehmen.

in ihre Quartiere entlassen. Für die Veranstaltungen des Jubiläumsjahres 1977, insbesondere für die Sondernummer des «Pionier», erhielten die Sektionen die ersten Weisungen. Mit Genugtuung durfte man auch zur Kenntnis nehmen, dass die Sektionen in allernächster Zeit leistungsfähige Sprechfunkgeräte von der Armee leihweise und auf unbestimmte Zeit abgegeben erhalten. Damit dürfte das leidige Thema der Materialmiete für Uebermittlungsdienste zugunsten Dritte doch etwas an Wichtigkeit verlieren. Die Aussprache bot Sektionspräsidenten und ZV-Mitgliedern auch Gelegenheit, einige Fragen im administrativen Bereich zu klären.

### Von der «Schulreise» der Verbands-Ehrenmitglieder

auf den Säntis, die die St.-Galler Kameraden für den Samstagnachmittag vorbereitet hatten, ist an anderer Stelle dieses Berichtes zu lesen.

### Die samstägliche Abendunterhaltung

im Schützengarten vereinigte die ganze EVU-Familie zu einem gemütlichen Abend. Bei einem einfachen, aber ausgezeichnet zubereiteten Nachtmahl, bei Unterhaltung, Musik und Tanz entfaltete sich eine fröhliche Stimmung, die die Anwesenden bis in die frühen Morgenstunden in beste Laune versetzte.

### Die Delegiertenversammlung

am Sonntagvormittag begann um 10.30 Uhr und dauerte unter der straffen Führung des Zentralpräsidenten genau eine Stunde. In einem Einführungsreferat behandelte der Vorsitzende einige wesentliche Punkte unserer Landesverteidigung und legte überzeugend dar, dass unsere Anstrengungen für eine wirksame und glaubwürdige Landesverteidigung nach wie vor vonnöten sind.

Sämtliche Punkte der Traktandenliste passierten ohne Diskussion, so dass eigentlich gar nicht von Verhandlungen gesprochen werden konnte. Allerdings zeugt diese Einmütigkeit auch von einem Vertrauen in die Geschäftsleitung unseres Verbandes. Dass es dennoch Sektionen gibt, die es nicht für nötig fanden, ihre Abwesenheit an der Delegiertenversammlung zu entschuldigen, trübt dieses Bild der Einmütigkeit etwas. Jedenfalls sollte man meinen, es wäre ein leichtes, sich wenigstens für die Verhinderung der Teilnahme zu entschuldigen.

Den Bögli-Wanderpreis für die beste Sektionsarbeit im Jahre 1975 durfte die Sektion Zug entgegennehmen; derjenige für

**pionier**

Zeitschrift für Verbindung und Uebermittlung

49. Jahrgang Nr. 5 Mai 1976

Offizielles Organ des Eidg. Verbandes der Uebermittlungstruppen (EVU) und der Schweiz. Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Organe officiel de l'Association fédérale des Troupes de Transmission et de l'Association des Officiers et Sous-officiers du Télégraphe de campagne

Redaktion:

Erwin Schöni, Hauptstrasse 50  
Postfach 34, 4528 Zuchwil  
Telefon (065) 25 23 14  
Postcheckkonto 80 - 15666

Inserateverwaltung:

Annoncenagentur AIDA  
Postfach, 8132 Egg ZH  
Telefon (01) 86 27 03 / 86 06 23

Erscheint am Anfang des Monats

Druck: Buchdruckerei Erwin Schöni  
4528 Zuchwil

die überzeugendste Arbeit auf dem Gebiet der Werbung und Öffentlichkeitsarbeit die Sektion La Chaux-de-Fonds. Zustimmung erteilten die Delegierten zur Wahl von der Sektion Bern als durchführende Sektion der Jubiläums-Delegiertenversammlung 1977.

Die Grüsse der Stadtbehörden überbrachte te der St.-Galler Stadtammann Dr. Humm-ler in einer beifällig aufgenommen launigen Ansprache. Oberstdivisionär Guisolan, der sich nicht nehmen liess, bereits am Samstagabend mit seiner Gattin — übrigens neben vielen anderen prominenten Gästen — am Soirée teilzunehmen, dankte im Auftrage der Militärbehörden dem Zentralvorstand und den Sektionen herzlich für die unneigennützigste Arbeit, die auch im abgelaufenen Geschäftsjahr zum Wohle des Vaterlandes geleistet wurde. Als Zeichen der Verbundenheit zwischen seiner Dienstabteilung und dem EVU durfte der Zentralpräsident die Erinnerungsmedaille zum 25jährigen Bestehen der Abteilung für Uebermittlungstruppen entgegennehmen.

Ein Apéro, gestiftet von der Stadt St. Gallen, und das gemeinsame Bankett von Gästen und Sektionsvertretern setzte den Schlusspunkt unter eine umsichtig vorbereitete und prächtig gelungene Veranstaltung des Eidg. Verbandes der Uebermittlungstruppen. Wm Erwin Schöni

#### EVU-Ehrenmitglieder-Treffen auf «höchster Ebene»!

Er wollte nicht «hoch» hinaus, unser lieber Kamerad und Vizepräsident des St.-Galler OK, Ehrenmitglied Adj Uof Robert Wür-gler, als er sich mit dem Gedanken befasste, die Ehrenmitglieder des Verbandes anlässlich der DV 1976 zu einem «Gipfel-treffen» auf den Säntis einzuladen. Freund Robert wollte seinen Kameraden ganz einfach etwas Einmaliges bieten und es war eigentlich erstaunlich, dass es trotz der Gratisofferte noch Ehrenmitglieder gab, die sich in Schweigen hüllten und die Initiative ihres Kameraden schlecht belohnten. Nun, trotz diesem etwas bitteren Beigeschmack, von welchem die grosse Arbeit Robert Würglers leicht getrübt wurde, bescherte der Wettergott den Teilnehmern dafür einen strahlenden Samstagnachmittag, so dass die Exkursion nach der «Rigi der Ostschweiz» — wie der Säntis oftmals auch genannt wird — für die Teilnehmer zu einem einmaligen, ja überwältigenden Erlebnis wurde. Per Car gelangte die rund 20köpfige Reisegesellschaft nach der Schwägälp, wo gleich in die 100 Personen fassende neue Kabine der Säntisschwebbahn umgestiegen wurde, die uns in knapp fünf Minuten auf den 2504 m hohen Berg brachte.

In einer nahezu zwei Stunden dauernden Führung durch das technische Wunder — oder Wunder der Technik — wie man es nennen will — war es den Teilnehmern vergönnt, Einblick zu nehmen in diese mit



Für die beste Sektionsarbeit im Jahre 1975 wurde die Sektion Zug mit der Uebergabe des Bögli-Wanderpreises ausgezeichnet. Fotos: Hansjörg Spring

den modernsten technischen Mitteln ausgestattete Anlage. Dabei hatte die Delegation insofern Glück, als sie vorerst von Direktor Major Moritz Nobel von der Kreistelefondirektion St. Gallen höchst persönlich empfangen wurde und mit der anschließenden Führung durch Oblt Willy Aeschmann, der während vollen elf Jahren die Verantwortung für die Koordination innerhalb des Bauwerkes trug, von einem ausgewiesenen Fachmann in die vielen «Geheimnisse», die der Berg enthält, begleitet wurde. Ingenieur Aeschmann verstand es ausgezeichnet, in klaren, wohl-fundierten Ausführungen uns all das zu erklären, was uns insbesondere als Radiohörer, Fernsehzuschauer und selbstverständlich nicht zuletzt als Uebermittler so brennend interessierte. Was uns jedoch an modernsten technischen Einrichtungen gezeigt wurde, kann hier unmöglich in Worten ausgedrückt werden. Man kam ganz einfach nicht aus dem Staunen heraus. Als wir dann am Ende der Innenansicht uns ins Freie begaben, standen wir inmitten einer noch immer tief verschneiten, sich im Glanze der wärmenden Sonne strahlenden Bergwelt. Hoch in den Himmel ragte über uns der über 70 m hohe Sendeturm, während sich daneben die alte Wetterstation aus den zwanziger Jahren mehr als nur bescheiden ausnahm, glücklicherweise aber dank dem Einsatz des St.-Galler Kreistelefondirektors M. Nobel nach hartem Kampf und dem Entgegenkommen der Landesregierung von Appenzell Inner-rhoden der Nachwelt erhalten bleibt. Rasch, nur zu rasch verstrich die Zeit und nach dreistündigem Aufenthalt mussten wir uns von der herrlichen Bergwelt verabschieden, wobei das Abschiednehmen gar

nicht leicht fiel. Ebenso sicher und ruhig, als sässe man in einem Ballon, brachte uns die Schwebbahn wieder in Tal hinunter und anschliessend traf die kleine, jedoch um viele schöne Eindrücke bereicherte Reisegesellschaft rechtzeitig in St. Gallen ein, so dass noch genügend Zeit blieb, sich für den anschliessenden Unterhaltungsabend das Tenü A anzuziehen. Wenn der Verfasser dieses Berichtes an dieser Stelle dem Initianten, EM Robert Wür-gler, für seine grosse Mühe, die er sich mit der Organisation dieser «Rahmenver-anstaltung» gegeben hat, den herzlichen Dank ausspreche, so tue ich dies sicher auch im Namen aller Teilnehmer. Persönlich übernahm er die Kosten für die Car-fahrt und die Fahrt auf den Säntis verdanken wir dem Entgegenkommen des Verwaltungsrates der Säntis-Schwebbahn, bei welcher wir uns gleichfalls herzlich bedanken möchten. Unser Rückblick auf dieses unvergessliche Erlebnis wäre aber unvollständig, wenn wir in unseren Dank nicht auch die beiden Herren Major M. Nobel sowie Ing. Oblt W. Aeschmann einschliessen würde. Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft, dachte sich der lebenswürdige Kreisdirektor und überreichte allen Teilnehmern als Erinnerung an diesen unvergesslichen Tag ein Produkt aus der St.-Galler Stickereibranche. Wussten Sie übrigens, dass die 15 von den 21 Ehrenmitgliedern, die an der DV anwesend waren, zusammen ein EVU-Alter von 485 Jahren präsentierten, was bedeutet, dass jedes der 15 Ehrenmitglieder sich während rund 32 Jahren in den Dienst unseres Verbandes stellte, wozu Gründermi-tglied Emil Abegg mit 49 Jahren natürlich den grössten Anteil leistete. mh.